

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.04.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Vermessungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0114 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Straßenbenennungen

Vorlage vom: 27.04.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die Benennung eines Weges in der Nähe des Ostbahnhofes nach Ritula Fränkel (siehe Anlage 1).
2. Der Magistrat beschließt die Benennung des Platzes an der Pauluskirche nach Martin Niemöller (siehe Anlage 2).
3. Der Magistrat beschließt, den Verbindungsweg zwischen Mühlthalbad und Steigertsweg Rebenweg zu benennen.
4. Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, dass die postalische Anschrift der Institute der TU im Schloss zukünftig „Residenzschloss 1“ lautet.

Anlagen:	Anlage1_Ritula-Fränkell-Weg Anlage2_Martin-Niemöller-Platz Anlage3_Rebenweg
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☐ Ja ☒ Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27.04.2022

Zu 1.

Bereits im Oktober 2020 wurde durch die AGORA Wohnungsbaugenossenschaft eG der Wunsch an die Stadt herangetragen, den öffentlichen Weg im Grünzug Edelsteinviertel nach Ritula Fränkel zu benennen.

Die Darmstädter Künstlerin war Mitglied der Genossenschaft, die auch das an diesem Weg gelegene Wohnprojekt realisiert.

Geprägt durch ihr jüdisches Elternhaus und den Bemühungen um einen Wiederaufbau der jüdischen Gemeinde haben Ritula Fränkels Kunstinstallationen meist einen Bezug zur jüdischen Kultur und Geschichte.

Ihre bedeutendsten Werke, zusammen mit ihrem Ehemann Nicholas Morris, sind das Denkzeichen Güterbahnhof an der Kirschenallee, das neue jüdische Museum in der Synagoge an der Wilhelm-Glässing-Straße und vor allem der Erinnerungsort Liberale Synagoge auf dem Gelände des Klinikums. Sie war ein geschätztes Mitglied der AGORA und auch durch ihre Familie Darmstadt verbunden.

Der Beirat für Straßenbenennung empfiehlt den Weg (siehe Plan Anlage 1) wie folgt zu benennen:

Ritula-Fränkel-Weg
Ritula Fränkel
1952-2015
Darmstädter Künstlerin
Förderin der Holocaust-Erinnerungskultur

Zu 2.

Es wurde mehrfach vorgeschlagen Martin Niemöller durch Benennung einer Straße, eines Platzes in Darmstadt zu ehren. Martin Niemöller war ein führender Vertreter der Bekennenden Kirche, einer evangelischen Oppositionsbewegung gegen Versuche einer Gleichschaltung der Evangelischen Kirche mit dem Nationalsozialismus. Vor 75 Jahren wurde er zum ersten Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit Sitz in Darmstadt gewählt. Viele Jahre war er Präsident im Ökumenischen Rat der Kirchen.

Für die Benennung bietet sich der Platz bei der Pauluskirche durch seine Nähe zur Wirkungsstätte und dem Dienort von Martin Niemöller, der Kirchenverwaltung von Hessen und Nassau, an.

Der Beirat für Straßenbenennung spricht sich dafür aus, diesen Platz nach Martin Niemöller zu benennen.

Martin-Niemöller-Platz
Martin Niemöller
(1892-1984)
Erster Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Zu 3.

Der Beirat für Straßenbenennung empfiehlt den Weg zwischen Mühlthalbad und Steigertsweg in „Rebenweg“ zu benennen (siehe Plan Anlage 3).

Die Benennung soll die Auffindbarkeit des Weges für Rettungskräfte, etc. verbessern und erinnert an die langjährige Weinbaugeschichte Eberstadts.

Rebenweg

Erinnerung an die hier gelegenen Weinberge
(1489 erstmals erwähnt)

Zu 4.

Die TU Darmstadt ist mit der Bitte an die Stadt herangetreten, die offizielle Adresse des Schlosses von Marktplatz 15 in Residenzschloss 1 zu ändern, da regelmäßig die dort angesiedelten Institute/Büros von Lieferdiensten nicht aufgefunden werden.

Der Beirat für Straßenbenennung empfiehlt dem Wusch der TU zu entsprechen.

Dezernat I

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat